

Dienstag, 6. Oktober 2009

[OSTSEE-ZEITUNG.DE](http://OSTSEE-ZEITUNG.DE)

/OZ/LOKAL/RUE vom 23.09.2009 00:00

## Park-Pläne in Tilzow: Wird's den Affen zu kalt auf Rügen?



Brauchen die Affen auf Rügen Schal und Mütze? Montage: O. Maaß

**Der Streit um den geplanten Affenpark im Forst bei Tilzow geht in die nächste Runde. Ein Experte aus Salem kritisiert die Pläne — weil Rügen zu kühl für Affen sei.**

**Bergen/Tilzow** Die Planungen für den Affenpark bei Bergen laufen hinter den Kulissen weiter auf Hochtouren. Schließlich soll nach den Plänen des Investors bereits 2010 Eröffnung sein. Doch nun bekommen die Gegner der Anlage im Tilzower Forst mächtig Rückenwind — von Affen-Experten aus Süddeutschland. In einem offenen Brief kritisiert der Direktor eines Affenparks aus Baden-Württemberg die Pläne auf Rügen. Das Klima auf der Insel sei schlichtweg ungeeignet für Affen.

Eine Seite ist das Schreiben (liegt der OZ vor) lang, das Dr. Roland Hilmgartner an den Nabu geschickt hat. Der Fachmann ist Direktor des Affenbergs Salem am Bodensee. Oft wurden Hilmgartner und der Park aus Süddeutschland mit dem Vorhaben in Tilzow in Verbindung gebracht. Doch das stimmt nicht: „Es ist uns ein wichtiges Anliegen klarzustellen, dass der Affenberg Salem in keinerlei Beziehung zu Ekkehard Berg steht“, schreibt Hilmgartner. Auch das Gerücht, sein Park würde die Pläne in Tilzow unterstützen, weist der Direktor von sich: „Wir distanzieren uns klar von der Behauptung, dass ein Teil unserer Salemer Berberaffenpopulation an den von Herrn Berg geplanten Park abgegeben oder verkauft wird.“ Zwar habe Berg schon vor einigen Jahren angefragt, ob der Park in

06.10.2009

Park-Pläne in Tilzow: Wird's den Affen...

Salem sich an seinem Projekt beteiligen wolle. Doch vom Bodensee bekam der Investor eine deutliche Abfuhr: Experten aus Salem hätten sich das Gelände in Tilzow angesehen. Es sei nicht geeignet für Berberaffen. „Insbesondere die für Berberaffen ungünstigen Temperatur- und Windverhältnisse vor Ort waren für uns ein wichtiges Ausschlusskriterium“, so Hilmgartner. Soll heißen: Auf Rügen ist es schlichtweg zu kalt für die empfindlichen Tiere. Berberaffen sind vornehmlich im afrikanischen Atlasgebirge zuhause. Die Temperaturen dort fallen das gesamte Jahr über kaum unter zehn Grad. Minustemperaturen und kühlen Wind, wie er auf Rügen häufig weht, mag die afrikanische Makakenart gar nicht.

Dass sich nun auch Fachleute von dem Projekt distanzieren, ist Wasser auf die Mühlen von Marlies Preller. Aus Sicht der Nabu-Frontfrau müssten die Pläne in Tilzow nun endlich zu den Akten gelegt werden. Die Naturschützer hatten in der Vergangenheit immer wieder Front gegen den Park gemacht — aus Sorge um die Affen, aber auch um die heimischen Tierarten. Der Tilzower Forst zählt aus Nabu-Sicht zu den wertvollsten Waldgebieten auf Rügen. Unter anderem ist der Forst Lebensraum für die geschützten Fledermausarten „Braune Langohren“ sowie Breitflügelfledermäuse. „Es ist damit zu rechnen, dass die Fledermäuse von den Affen vergrämt oder gar gefressen werden“, so Preller.

Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) prüfe daher, ob die Berberaffen den Artenschutz in Tilzow gefährden. Sagt das LUNG „Ja“, ist die Idee vom Affenpark gestorben. Eine Entscheidung dazu steht noch aus.

Das Schreiben aus Salem ist nach OZ-Informationen auch an das Bergener Rathaus gegangen. Doch Grund zum Handeln sehen die Verantwortlichen bisher nicht. Das Argument, auf Rügen sei es zu kalt, weist das Amt aber zurück. In Malchow bei Waren/Müritz gebe es bereits seit Jahren einen Park mit Berberaffen. Dort seien die klimatischen Verhältnisse ähnlich denen auf der Insel. „Und den Tieren dort geht es auch gut“, heißt es aus dem Rathaus.

Auch Investor Ekkehard Berg weist den Vorwurf zurück, Rügen sei für Berberaffen ungeeignet. „Ich habe mir den Standort vorher sehr genau angeguckt.“ Tilzow ist aus seiner Sicht sogar noch besser geeignet als Salem am Bodensee. „Es gibt auf Rügen nicht so große Temperaturschwankungen wie im Süden.“ Und außerdem: Auf der Insel fällt fast ein Drittel weniger Regen als in Salem. „Auch das ist für Affen wichtig.“

ANDREAS MEYER

Dieser Beitrag wurde bisher 63 mal aufgerufen - zuletzt am 06.10.2009 um 15:42.